

„Deep-Sea Diver“ oder „Speedboat Driver“?



Wofür wird die Übung eingesetzt?

Die Übung „Deep-Sea Diver“ oder „Speedboat Driver“? nutzt zwei symbolische Rollenbilder, um unterschiedliche Arbeitsstile im Team sichtbar zu machen. Während Tiefseetaucher:innen nach Gründlichkeit streben und inhaltlich in die Tiefe gehen, sind Speedbootfahrer:innen gerne schnell handelnd und bewegen sich thematisch eher an der Oberfläche.

Beide Herangehensweisen haben ihre Berechtigung, doch im Teamalltag führen sie oft zu Missverständnissen oder Spannungen: Der eine fühlt sich vom Tempo überfordert oder in seiner Gründlichkeit übergangen, der andere empfindet tiefer gehende Diskussionen als zeitraubend oder ineffizient.

Diese Übung hilft Teams, unterschiedlichen Arbeitsstilen mit mehr Verständnis und Offenheit zu begegnen und fördert so eine engere und vertrauensvollere Zusammenarbeit.



Ablauf einfach erklärt

1. Einführung

Zu Beginn werden die beiden symbolischen Rollenbilder „Tiefseetaucher:in“ und „Speedbootfahrer:in“ vorgestellt und typische Eigenschaften, Motivationen und Verhaltensweisen der beiden Persönlichkeitstypen erläutert. Ziel ist es, die Bilder lebendig und greifbar zu machen, ohne zu werten.

2. Selbstreflexion im Partner:innen Interview

Die Teilnehmenden bilden Zweierteams und interviewen sich gegenseitig. Durch die Beantwortung gezielter Fragen lernen die Teilnehmenden nicht nur die Perspektive des anderen kennen, sondern setzen sich auch intensiv mit ihren eigenen Denk- und Handlungsweisen auseinander. Dieser Prozess fördert das Bewusstsein für die eigenen Arbeitsgewohnheiten, Werte und Prioritäten, was zu einer tieferen Selbstreflexion und einem besseren Verständnis der eigenen Herangehensweise führt.

Unterstützende Fragestellungen für das gegenseitige Interview:

- In welcher Rolle erkennst du dich bzw. deine präferierte Arbeitsweise wieder – eher als Tiefseetaucher:in oder als Speedbootfahrer:in?
- Gibt es Aufgaben, bei denen du eher wie ein Tiefseetaucher:in agierst – und andere, bei denen du dich wie ein:e Speedbootfahrer:in erlebst?
- Was passiert, wenn du dich zu stark auf eine Seite festlegst?
- Gibt es Situationen, in denen dein Stil missverstanden wird – obwohl er gut gemeint ist?
- Was wünschst du dir von anderen, damit du deine Stärken so gut wie möglich zum Einsatz bringen kannst?

3. Persönliche Einblicke im gesamten Team teilen

Jedes Teammitglied erhält Raum, um die wichtigsten „Selbst“-Erkenntnisse über den eigenen Arbeitsstil, typische Bedürfnisse und Herausforderungen mitzuteilen. Die anderen hören aktiv und wertschätzend zu. Fragen zum besseren Verständnis sind willkommen.

4. Gemeinsame Teamreflexion

Im Plenum wird besprochen, wie die unterschiedlichen Arbeitspräferenzen sinnvoll miteinander verbunden werden können. Ziel ist es, mehr Verständnis füreinander zu entwickeln, Konfliktpotenziale frühzeitig zu erkennen und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.

Unterstützende Fragestellungen:

- Wo erleben wir im Team typische Spannungsfelder z.B. Tempo vs. Gründlichkeit?
- Welche Reaktionen oder Missverständnisse ergeben sich daraus und welche Vereinbarungen würden helfen, besser damit umzugehen?
- Wie können wir die Verteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten besser auf unsere Stärken abstimmen?
- Welche neuen Erkenntnisse konntest du aus der Teamübung mitnehmen – jenseits der beiden Rollenbilder?



Vorteile für dein Team

- Förderung der Selbstreflexion: Die Übung ermöglicht eine bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen Arbeitsweisen, Denkmustern und Handlungsimpulsen, was zu einem tieferen Verständnis für persönliche Präferenzen und deren Auswirkungen auf die Teamdynamik führt.
- Stärkung der Zusammenarbeit sowie Steigerung der Produktivität: Der offene Austausch macht deutlich, dass unterschiedliche Arbeitsweisen nicht „richtig“ oder „falsch“ sind, sondern wertvolle Ressourcen darstellen. Durch die Förderung eines gemeinsamen Verständnisses und die gezielte Nutzung individueller Stärken wird die Zusammenarbeit optimiert, was sich wiederum positiv auf die Produktivität des Teams auswirkt.
- Konfliktprävention: Die Übung sensibilisiert das Team für typische Spannungsfelder im Arbeitsalltag – wie Tempo, Tiefe oder Prioritäten – und schafft die Grundlage für einen konstruktiven Umgang damit. Durch das frühzeitige Erkennen und Ansprechen unterschiedlicher Arbeitsstile können potenzielle Missverständnisse und Konflikte bereits im Vorfeld vermieden oder entschärft werden.